

---

## Gemeinderat

16. Januar 2007

*Der Schweizer Heimatschutz vergibt den Wakkerpreis 2007 an Altdorf*

### **«Der Wakkerpreis ist Anerkennung und Herausforderung zugleich»**

**Der Wakkerpreis 2007 geht an die Gemeinde Altdorf. Der Schweizer Heimatschutz zeichnet mit der Preisvergabe die landschaftsverträgliche Raumentwicklung und die Vielzahl gelungener Neubauten und Sanierungen aus. Für Barbara Bär, Gemeinderatspräsidentin von Altdorf, ist der Preis eine Anerkennung der geleisteten Arbeit und eine Herausforderung für die Zukunft.**

«Die Verleihung des Wakkerpreises ist für uns eine grosse Überraschung und eine Ehre. Die Auszeichnung ist eine Anerkennung unserer Arbeit der letzten 15 Jahre. Wir haben in der raumplanerischen Entwicklung und bei den eigenen Bauprojekten klar auf Qualität gesetzt und werden nun dafür belohnt», freut sich Gemeinderatspräsidentin Barbara Bär. «Der Wakkerpreis ist aber gleichzeitig eine Verpflichtung, diesen eingeschlagenen Kurs auch künftig beizubehalten und weiterhin grosse Anstrengungen für ein attraktives Altdorf zu unternehmen.»

Ein herzliches Dankschön für diese Anerkennung richtet die Gemeinderatspräsidentin an den Schweizer Heimatschutz, aber auch an die Baukommission, das Fachgremium und die Verwaltung. «Besonderer Dank gilt allen Privatpersonen, Investoren sowie den Architektinnen und Architekten, welche die Pläne des Gemeinderates mitgetragen haben.»

### **Studienaufträge und Wettbewerbe**

Der Gemeinderat Altdorf hat in den vergangenen Jahren in der Ortsplanung verschiedene Instrumente geschaffen, damit für Altdorf typische Merkmale wie der Dorfkern und die Mauern erhalten und weiterentwickelt werden. «Ziel ist eine gut strukturierte, aber verdichtete Bauweise, um den knappen Grund und Boden optimal zu nutzen», ergänzt die Gemeinderatspräsidentin.

Die Gemeinde unterstützt und fördert Privatpersonen bei der Durchführung von Wettbewerben und Studienaufträgen. «Die Gespräche mit Bauherren und Planer waren vielfach zeitaufwändig – aber sie haben sich gelohnt, betrachtet man heute unser Dorfbild und die Auszeichnung mit dem Wakkerpreis», so Barbara Bär. Auch die Gemeinde selber führt bei grösseren Bauvorhaben und Quartierrichtplänen Studienaufträge und Wettbewerbe durch.

## **Gelungene Verbindung von Alt und Neu**

«Einerseits gilt es, die Struktur und das Bild des Dorfes gebührend zu berücksichtigen. Andererseits sollen auch Wohn- und Gewerberäume mit zeitgemässer Nutzung realisiert werden», führt Barbara Bär aus. Als gelungenes Beispiel hebt sie die Schulhäuser St. Karl und Bernarda hervor. Mit Um- und Anbauten wurden die alten Schulhäuser erweitert und den heutigen Bedürfnissen angepasst (zum Beispiel Rollstuhlgängigkeit und Gruppenräume): «Hier sind für mich die Verbindungen von den alten zu den neuen Gebäudeteilen optimal gestaltet worden».

In naher Zukunft stehen zwar keine grösseren Projekte im Hochbau an, dafür aber nicht weniger wichtige im Strassenbau: «In nächster Zeit gilt es die Sanierung der Hellgasse und der Spitalstrasse an die Hand zu nehmen.» Es sind aber auch sinnvolle Neunutzungen für wertvolle Bauten zu finden: So will der Altdorfer Gemeinderat an der Diskussion um die künftigen Nutzungen des Frauenklosters St. Karl, des Getreidesilos beim Bahnhof sowie des Zeughauses aktiv teilzunehmen.



Aus einem Projektwettbewerb heraus entstand eine gelungene Ergänzung des bestehenden Schulhauses Bernarda.

Bild: Anton Arnold

([www.heimatschutz.ch/](http://www.heimatschutz.ch/)  
[www.altdorf.ch](http://www.altdorf.ch))



### **Zur Person**

Barbara Bär (1957) ist seit 1995 Gemeinderätin und seit 1. Januar 2007 Gemeinderatspräsidentin. Während acht Jahren war die FDP-Frau Sozialvorsteherin bis sie schliesslich vor vier Jahren als Vizepräsidentin das Bauwesen übernommen hat. Barbara Bär ist verheiratet mit Toni Bär und hat drei Kinder im Alter zwischen 18 und 24 Jahren. Zu ihren Hobbys gehören Ski fahren und Wandern. Sie ist zudem ein Handball- und Fasnachtsfan.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne: Anton Arnold, Leiter Bauabteilung, Gemeinde Altdorf, Gemeindehausplatz 4, 6460 Altdorf, Tel.: 041 874 07 20, E-Mail: [anton.arnold@altdorf.ch](mailto:anton.arnold@altdorf.ch).

### **Version Homepage**

Weitere Auskünfte erteil Ihnen gerne: BLU AG, Irene Denzler, Suworowhaus, 6460 Altdorf, Tel. 041 871 20 87.